



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 383/21

**Federführung:**

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

**Sachbearbeitung:**

Schanz, Birigt

Bayhan, Melek

Geißendörfer-Lübbe, Susanne

**Datum:**

09.11.2021

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	09.12.2021	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	16.12.2021	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

**Bezug SEK:** Kein Masterplan-Bezug

**Bezug:** Vorlage Nr. 384/21 Abwassergebührenkalkulation 2022

**Anlagen:** Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

**Beschlussvorschlag:**

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2022 wird zugestimmt.

- Der Gesamterfolgsplan 2022 weist ein Gesamtergebnis in Höhe von + 264.655 Euro aus.
- Die mittelfristige Erfolgs- und Liquiditätsplanung (Nummer 14 und 15) wird zur Kenntnis genommen.
- Der Stellenplan 2022 (Nr. 16) weist 32,83 Stellen für tariflich Beschäftigte und 1,15 Beamtenstellen aus.

**Sachverhalt/Begründung:****I. Vorbemerkung**

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg nimmt seit dem 1. Januar 2004 die Aufgaben der Abwasserbeseitigung in der Form eines Eigenbetriebs wahr.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung obliegt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i. V. m. § 14 Abs. 3 EigBG dem Gemeinderat nach Vorberatung durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG).

## II. Gesamterfolgsplan

### a) Ordentliche Erträge

	IST 2020 [Euro]	Plan 2022 [Euro]
Zuweis. lfd. Zwecke Land (-> Rückerst. Abwasserabgabe)	11.413	0
Auflösung Ertragszuschüsse	617.128	619.260
Auflösung Beiträge	191.828	182.920
Schmutzwassergebühr	6.307.413	5.860.767
Niederschlagswassergebühr	1.807.000	2.016.011
Straßenentwässerungsanteil	1.018.476	1.088.589
Gebührenausgleichsrückstellung	-604.091	937.625
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	76.426	88.900
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.479.790	1.135.000
Aktiviert Eigenleistungen	521.008	471.250
Sonstige ordentliche Erträge	45.633	1.000
Summe Ordentliche Erträge*	11.472.025	12.401.322

\*Rundungsdifferenzen sind möglich

Die aufgelösten Ertragszuschüsse liegen 2022 mit 619 TEUR in der gleichen Höhe wie im Geschäftsjahr 2020. Die Auflösung der Beiträge verringert sich hingegen etwas auf 183 TEUR.

Bei den Einnahmen aus Abwassergebühren wurde bei der Schmutzwassergebühr mit einer gebührenpflichtigen Abwassermenge von 4,8 Mio. Kubikmeter kalkuliert, bei der Niederschlagswassergebühr wurde von einer gebührenrelevanten Fläche von rd. 6,23 Mio. Quadratmeter ausgegangen.

Die aus dem städtischen Haushalt zu entrichtenden Erlöse für die Straßenentwässerung werden auf 1.089 TEUR festgesetzt.

Für Gebühren-Überdeckungen werden gemäß Betriebsabrechnung Rückstellungen gebildet (Neubildung) und über die Gebührenkalkulation an die Gebührenzahler zurückgegeben (Auflösung). Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt die Saldierung der im jeweiligen Geschäftsjahr vorgenommenen Neubildungen (in 2020 1.719 TEUR) und Auflösungen (in 2020 1.115 TEUR). In der Wirtschaftsplanung werden lediglich die vorgesehenen Auflösungen (in 2022 938 TEUR) aus der Gebührenkalkulation übernommen.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Miet- und Pachteinahmen sowie Erträge aus dem Betrieb der PV-Anlagen und Erträge aus dem Verkauf von Wertstoffen.

Die Kostenerstattungen setzen sich weitgehend aus Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden -auch seitens des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen- sowie aus Kostenumlagen für gemeinsame Baumaßnahmen mit der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zusammen.

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden v.a. Auflösungen von gebildeten Rückstellungen saldiert. Da sich solche nicht vorab abschätzen lassen, werden lediglich Säumniszuschläge aus dem Forderungsmanagement eingeplant (1 TEUR).

Eine Erstattung von Teilen der Abwasserabgabe (Zuweisungen lfd. Zwecke Land) kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht einkalkuliert werden.

b) Ordentliche Aufwendungen

	IST 2020 [Euro]	Plan 2022 [Euro]
Personalaufwendungen	2.276.646	2.525.990
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.300.686	3.782.650
Planmäßige Abschreibungen	3.167.351	3.146.507
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.308.999	1.260.200
Transferaufwendungen (Abwasserabgabe)	438.934	506.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	697.400	915.320
Summe Ordentliche Aufwendungen*	11.190.015	12.136.667

\*Rundungsdifferenzen sind möglich

Die geplanten Personalaufwendungen steigen im Jahr 2022 gegenüber den Ausgaben in 2020 auf 2.526 TEUR (+249 TEUR). Dies liegt zum einen an Tariferhöhungen, zum anderen an der Tatsache, dass in 2020/21 einzelne Stellen unbesetzt blieben, die nun in 2022 besetzt werden. Eine im Wirtschaftsplan 2020 geplante Ingenieurstelle konnte bislang pandemiebedingt nicht ausgeschrieben werden und soll nun im Geschäftsjahr 2022 besetzt werden. Die im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehene Aufwertung einer bestehenden Ingenieurstelle zu einer Abteilungsleiterstelle wird wegen einer derzeit laufenden Organisationsuntersuchung erst in 2022 vorgenommen. Aufgrund weiterhin anstehender Gebietsentwicklungen sowie umfangreicher Maßnahmen auf den Kläranlagen und an den Becken (Schaffung 4. Reinigungsstufe KA Eglosheim, Optimierung des Kläranlagenbetriebs in Eglosheim, Erneuerung Elektrotechnik) ist langfristig eine weitere Ingenieurstelle erforderlich. Derzeit ist eine Ingenieurstelle befristet auf ein Jahr besetzt, um die dringend notwendige MSR-Umrüstung einzelner Sonderbauwerke voranzutreiben.

Der Planansatz der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt in 2022 bei 3.783 TEUR. Im Vergleich zum IST 2020 werden 482 TEUR mehr einkalkuliert, da eine freierwerbende Mitarbeiterwohnung zur Sanierung ansteht (+120 TEUR), Unterhaltungskosten (+310 TEUR), Kosten für Fällmittel (+9 TEUR) und Flockungshilfsmittel (+13 TEUR) steigen ebenso, wie die Aufwendungen für EDV (+20 TEUR) und Stromkosten (+10 TEUR).

Die Abschreibungen liegen mit 3.147 TEUR im Rahmen der im Geschäftsjahr 2020 getätigten Abschreibungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Kredite reduzieren sich weiterhin. Das niedrige Zinsniveau führt dazu, dass für Zinsen und ähnliche Aufwendungen 49 TEUR weniger als im Rechnungsergebnis 2020 eingeplant werden können.

Unter der Bezeichnung „Transferaufwendungen“ verbergen sich die Aufwendungen für die Abwasserabgabe eigener und fremder Kläranlagen, in denen Abwasser von Ludwigsburger Markung behandelt wird (Zuweisungen an das Land) sowie, seit 2020, die Betriebskostenzuschüsse der Zweckverbände GKW Leudelsbach und Pattonville (Zuweisungen an Zweckverbände).

Die größten sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen vor allem die Verwaltungskostenbeiträge der Stadt Ludwigsburg (332 TEUR), Erstattungen an die SWLB GmbH für den Gebühreneinzug von Schmutz- und Niederschlagswassergebühr (203 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten für übergeordnete Planungen wie Schmutzfrachtberechnungen, Allgemeine Kanalisationspläne, Studien, Entwässerungskonzeptionen und Datenauswertungen (298 TEUR).

### **III. Gesamtliquiditätsplan**

Der Liquiditätsplan stellt die Mittelherkunft der Mittelverwendung gegenüber. Dabei wird unterschieden zwischen laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit.

Investitionen werden über Investitionszuwendungen und -beiträge sowie v.a. über Kredite gedeckt.

Im Liquiditätsplan kann aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von insgesamt 1.200 TEUR erwirtschaftet und zu Investitionszwecken eingesetzt werden. An Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Anschlusskommunen und Beiträge) werden 1.320 TEUR angesetzt.

Im kommenden Jahr liegen die veranschlagten Investitionen bei rund 6.620 TEUR. Die größten Posten entfallen in 2022 wiederum auf die Kanalsanierung und -erneuerung sowie auf die Erneuerung verschiedener technischer Einrichtungen auf den Kläranlagen.

Zur Finanzierung dieser Investitionen sind Kreditaufnahmen in Höhe von ca. 4.500 TEUR vorgesehen. Die Tilgung vorhandener Kredite liegt in 2022 bei insgesamt 1.520 TEUR.

### **IV. Stellenplan**

Aus dem Stellenplan, der sich auf den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bezieht, geht hervor, dass der Eigenbetrieb künftig, inklusive zweier dem Eigenbetrieb zugeordneter Beamtinnen (1,15 Stellenanteile), über 33,98 unbefristete Stellen verfügen wird. Den Bereichen Planung, Bau, Kundenservice und Verwaltung/Rechnungswesen sollen dabei 12,15 Stellen und dem Bereich Betrieb 21,83 Stellen zugeordnet werden.

#### **Unterschriften:**

**Ulrike Schmidtgen**

#### **Verteiler:**

D I, D III, FB 14, FB 20, Eigenbetrieb SEL



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN